

# Programm zur Unterstützung von „Plan Vida“

|   |   |
|---|---|
| Schwerpunkt   | Staat und Demokratie  |
| Auftraggeber  | Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)  |
| Projekträger  | Nationaler Sozialfonds (Fondo de Inversión Productiva y Social - FPS)   |
| Programmregion  | Departamentos Chuquisaca, La Paz, Cochabamba, Oruro   |
| Zielgruppe  | Gemeinden mit extremer Armut im Altiplano, den Tälern und im Tiefland Boliviens   |
| Maßnahmen   | Finanzierung der Investitionsmaßnahmen wie Straßen, Brücken und Märkte sowie kleine Bewässerungsvorhaben und Tourismusinfrastruktur |
| Ziele für nachhaltige Entwicklung                         |   |
| Agenda Patriótica 2025 (Bolivianische Entwicklungsagenda) | Säule 1: Bekämpfung extremer Armut<br>Säule 2: Sozialisierung und Universalisierung von Basisdienstleistungen                       |
| Gesamtinvestitionsvolumen                                 | 22,6 Millionen EUR  |
| FZ – Finanzierung   | 17,7 Millionen EUR  |

## Ziel

Das Programm fördert und stärkt unter anderem die lokalen Selbstverwaltungskompetenzen und –kapazitäten zur Verbesserung der nachhaltigen Bereitstellung von kommunalen Dienstleistungen. Auf diese Weise sollen die Lebensbedingungen verbessert und die Armut in den vulnerabelsten Gemeinden und Familien des Landes reduziert werden.

Das Programm wird durch den nationalen Sozialfonds FPS (Fondo de Inversión Productiva y Social) durchgeführt.

## Maßnahmen

Die geringe Erfahrung der Munizipien mit größeren Projekten (ab 150.000 USD) hat in der Vergangenheit zu einer starken Atomisierung von kommunalen Investitionen geführt. Deshalb erhalten die Munizipien Unterstützung bei der Identifizierung und Vorbereitung passender Projekte. Um die Qualität bzw. die Nachhaltigkeit der Investitionsmaßnahmen sicherzustellen, ist die Aktualisierung oder Erstellung von Betriebs- und Instandhaltungsplänen für die zu finanzierende kommunale Infrastruktur einer Gemeinde eine Voraussetzung für den Programmzugang. Die Munizipien können aus Programmmitteln bei der Erstellung der Pläne unterstützt werden.

Die Nutzer sind am Projektzyklus beteiligt: bei der Projektauswahl und der Erstellung der Gemeindeentwicklungspläne sowie bei der Vorbereitung und Durchführung der Projekte durch die "Comités de Vigilancia".

Die geschätzten Kosten des Programms in seinen zwei Phasen belaufen sich auf ca. 22,6 Mio. Euro. Die deutsche Finanzielle Zusammenarbeit vertreten durch die KfW Entwicklungsbank hat für die Vorhaben insgesamt Zuschussmittel in Höhe von 17,7 Mio. Euro bereitgestellt. Die begünstigten Kommunalverwaltungen tragen anteilig zur Finanzierung der Einzelprojekte gemäß der Armutsquote der entsprechenden Gemeinden bei.

## Kontext

Bolivien ist weiterhin eines der ärmsten Länder Südamerikas. Im Human Development Index wurde es 2015 mit Platz 119 von 187 Ländern im weltweiten Mittelfeld eingestuft. Obwohl sich die Armutsindikatoren in den letzten Jahren sukzessive verbessert haben, lebten im Jahr 2014 gemessen an der nationalen Armutsgrenze immer noch 40,6 % der Bevölkerung in Armut, davon 17,3 % in extremer Armut (2007: 37,4 %). Dazu kommt eine extrem ungleiche Einkommensverteilung.

Das Programm zur Unterstützung von „Plan Vida“ ist Teil des Regierungsprogramms „Plan de Desarrollo Económico y Social“ 2016-2020, dessen Ziel die Überwindung der extremen Armut ist. Die Regierung konzentriert dabei ihre Aktivitäten auf die Gemeinden mit den höchsten Armutsindizes.



In seinen zwei Phasen wird das Programm 74 Gemeinden mit extremer Armut im Altiplano, den Tälern und im Tiefland Boliviens erreichen. Sie wurden durch das Planungsministerium (Ministerio de Planificación del Desarrollo, MDP) auf der Basis von Armuts- und Vulnerabilitätskriterien ausgewählt. In der 2016 abgeschlossenen ersten Phase von Plan Vida wurden insgesamt 71 Einzelprojekten in 30 Gemeinden durchgeführt und über 100.000 Einwohner profitierten von den Maßnahmen. In der zweiten Phase (10,4 Mio Euro FZ- Finanzierung) sollen 400.000 Einwohner in 44 Gemeinden erreicht werden, so dass insgesamt über 500.000 Begünstigte durch das Vorhaben erreicht werden.

Die durch das Programm finanzierten Investitionsmaßnahmen wie Straßen, Brücken und Märkte sowie kleine Bewässerungsvorhaben und Tourismusinfrastruktur eröffnen der armen Bevölkerung bessere Voraussetzungen für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung ihrer Regionen und zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen.

---

Veröffentlicht von Deutsche Entwicklungszusammenarbeit

KfW Entwicklungsbank  
Energie und Stadtentwicklung  
Palmengartenstr. 5-9  
60325 Frankfurt am Main, Deutschland  
T +49 69 7431 4898  
E Vania.Vega@kfw.de

KfW Büro La Paz  
Av. Julio Patiño N° 1178, Calacoto  
La Paz - Bolivien  
T +591 (2) 2772409  
F +591 (2) 2971109  
E kfw.lapaz@kfw.de

Partner



Im Auftrag von

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Anschriften der  
BMZ Büro

BMZ Bonn  
Dahlmannstraße 4  
53113 Bonn, Germany  
T +49 (0)228 99 535-0  
F +49 (0)228 99 535-3500  
[poststelle@bmz.bund.de](mailto:poststelle@bmz.bund.de)  
[www.bmz.de](http://www.bmz.de)

BMZ Berlin  
Stresemannstraße 94  
10963 Berlin, Germany  
T +49 (0)30 18 535-0  
F +49 (0)30 18 535-2501

Veröffentlichungsdatum August 2017

Die KfW ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.